

- öffentlich -

Sitzungsvorlage

für den Gleichstellungs- Sozial- und Kulturausschuss am 06.06.07

Umsetzung des neuen Schulgesetzes am Schulstandort Bad Oldesloe

1. Sachverhalt

Die umfassende Reform des neuen Schulgesetzes Schleswig-Holstein trat im Februar 2007 in Kraft. Kernpunkt der Novellierung ist der mittelfristige Umbau des Schleswig-Holsteinischen Schulsystems. Die Schulentwicklungsplanung soll sich dabei u.a. den demografischen Veränderungen mit sinkenden Schülerzahlen stellen.

Die Novellierung des Schulgesetzes setzt eine überregionale Betrachtungsweise über den Standort Bad Oldesloe hinaus voraus. Im Hinblick auf die weitere Entwicklung in Bad Oldesloe ist eine Abstimmung mit dem Schulamt des Kreises Stormarn, den Schulaufsichtsbehörden, dem Schulverband Bad Oldesloe und ggf. weiteren benachbarten Schulträgern zwingend erforderlich.

Der Gleichstellungs-, Sozial- und Kulturausschuss hat in der Sitzung am 07.02.2007 beschlossen, eine Arbeitsgruppe zur Schulentwicklung mit Vertretern der Verwaltung, des GSKA, den Schulleitungen und den Schulleiternbeiratsvorsitzenden zu installieren.

Die Verwaltung wurde beauftragt, an allen vier Oldesloer Grundschulen eine Elternbefragung zum zukünftigen Schulwahlverhalten durchzuführen, um eine Tendenz bei der künftigen Schulartwahl besser einschätzen zu können. Die Ergebnisse sollen in die Entscheidungen über die weitere Entwicklung des Schulstandortes einfließen.

Sämtliche weiteren Überlegungen zur strukturellen und pädagogischen Veränderung des Schulstandortes sollen ferner unter der Maßgabe erfolgen, dass zusätzlicher Schulumraum möglichst nicht zu schaffen ist und dass die Umsetzung der Veränderungen mit einem geringst möglichen Einsatz finanzieller Mittel erfolgt.

Alle weiteren Verfahrensschritte sollen im engen Zusammenwirken mit dem Schulverband Bad Oldesloe, ggf. weiteren benachbarten Schulträgern sowie den Schulaufsichtsbehörden erfolgen.

Die Arbeitsgruppe hat in der ersten Sitzung am 27.02.2007 eine Zeitplanung für die Umsetzung der strukturellen und pädagogischen Maßnahmen entwickelt.

Zeitplan des Arbeitskreises Schulentwicklung:

bis 28. März 2007: Ausgabe der Fragebögen an den Grundschulen.
bis 17. April: Rückgabe an die Stadtverwaltung oder Schulsekretariate.
am 18. April: Vorläufige Auswertung und Bericht im GSKA.
am 25. April: Bericht in der Verbandsversammlung des Schulverbandes.
April bis Juni: Weitere Beratung im Arbeitskreis Schulen; Erarbeitung einer Beschlussempfehlung für die politischen Gremien der Stadt Bad Oldesloe und des Schulverbandes.

Zielsetzung: Grundsatzbeschlüsse in den politischen Gremien der Stadt und des Schulverbandes **bis Juli 2007.**

Am 20. März 2007 fand in der Festhalle eine gemeinsame Informationsveranstaltung der Stadt und des Schulverbandes Bad Oldesloe zum neuen Schulgesetz statt, um über die neuen Schulformen der Regionalschule und der Gemeinschaftsschule sowie über die Veränderungen am Gymnasium zu informieren. Ferner gab die Verwaltung einen Überblick über den weiteren zeitlichen Ablauf der Schulreform und stellte den Elternfragebogen vor.

Die Befragung der Eltern der Oldesloer Grundschülerinnen und Grundschüler der ersten bis dritten Klasse sowie der Schulanfänger 2007/2008 wurde vor den Frühjahrsferien am 23. März 2007 an folgenden Schulen und mit folgenden ausgegebenen Fragebögen gestartet:

Schule	Anzahl der Fragebögen
Schule am Masurenweg	555
Grundschule Mollhagen (nur Lasbek)	63
Stadtschule	467
Grundschule West	248
Klaus-Groth-Schule	219
Schule am Kurpark	3
Gesamt	1.555

Der Rücklauf betrug 723 Fragebögen (46,59 %) (Stand 18.04.2007).

Die Eltern hatten im Fragebogen die Möglichkeit, für jedes Kind und für jede der drei in Frage kommenden Schulartempfehlungen die jeweils bevorzugte Wahl der weiterführenden Schule anzugeben.

Die Auswertung der Fragebögen ergab folgendes Ergebnis, das in den Sitzungen des GSKA am 18. April 2007 und der Schulverbandsversammlung am 25.04.2007 vorgestellt wurde:

Gesamtergebnis Fragebögen

Empfehlung zum Bildungsgang	Regionalschule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium G 8
Hauptschul- Abschluss	137	442	Nicht möglich
Mittlerer Bildungsabschluss	96	431	63
Bildungsgang zum Abitur	26	217	362
Gesamt	259	1.090	425
Ungültig	15		
Keine Angaben	88		

Gesamtauswertung in %

Empfehlung zum Bildungsgang	Regionalschule	Gemeinschafts- Schule	Gymnasium G 8
Hauptschul- Abschluss	23,67 %	76,34 %	Nicht möglich
Mittlerer Bildungsabschluss	16,28 %	73,05 %	10,68 %
Bildungsgang zum Abitur	4,30 %	35,87 %	59,84 %

Um im Hinblick auf das mögliche Anmeldeverhalten den erforderlichen Bedarf an künftigen Regional- oder Gemeinschaftsschulen bzw. am Gymnasium sowie deren Zügigkeiten zu ermitteln, wurden zur Sitzung des Arbeitskreises am 03.05.2007

- a. das Ergebnis der Elternumfrage auf die künftigen, bereits weitestgehend feststehenden Viertklässler der kommenden Schuljahre 2008 bis 2013 übertragen,
- b. hieraus das voraussichtliche Schüleraufkommen der 5. Klassen der drei Schulformen Regionalschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium berechnet sowie
- c. die sich hieraus bei einem realistischen Klassenteiler von 26,0 erforderlichen Zügigkeiten der jeweiligen Schulformen ermittelt.

a. Verteilung der Viertklässler entsprechend Befragungsergebnis

			Schüler/-innen					
Schulart	%	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
HS	Regional	23,67	23	25	25	23	21	22
	Gemeinsch	76,34	74	82	79	74	67	71
	Gymnasium	nicht möglich	0	0	0	0	0	0
RS	Regional	16,28	18	20	20	18	17	17
	Gemeinsch	73,05	82	91	88	82	74	78
	Gymnasium	10,68	12	13	13	12	11	11
GYM	Regional	4,30	6	6	6	6	5	6
	Gemeinsch	35,87	49	54	52	49	44	46
	Gymnasium	59,87	81	89	87	81	73	77
			346	380	369	346	313	329

b. Verteilung auf die Schulformen

5. Klässler

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
REG	47	52	50	47	43	45
GEM	206	226	219	206	186	195
GYM	93	103	99	93	84	89
	346	380	369	346	313	329

c. Ermittlung der Zügigkeiten der Schulformen (realistischer Teiler 26)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
REG	1,8	2,0	1,9	1,8	1,6	1,7
GEM	7,1	7,8	7,5	7,1	6,4	6,7
GYM	3,2	3,5	3,4	3,2	2,9	3,1
	12,1	13,3	12,9	12,1	11,0	11,5

aufgerundet:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
REG	2	2	2	2	2	2
GEM	8	8	8	8	7	7
GYM	4	4	4	4	4	4
	14	14	14	14	13	13

In dieser Auswertung wurden lediglich die Schulabgänger/-innen der Oldesloer Grundschulen dargestellt. An den Oldesloer weiterführenden Schulen werden jedoch auch Schüler/-innen angemeldet, die andere als die Oldesloer Grundschulen besucht haben. Zum kommenden Schuljahr 2007/2008 sind dies 55 zusätzliche Fünftklässler.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht absehbar, wie sich die auswärtigen Schülerzahlen beispielsweise aus den Bereichen Reinfeld und Nordstormarn sowie dem Kreis Segeberg künftig am Schulstandort Bad Oldesloe darstellen werden. Das Anmeldeverhalten wird von den Entwicklungen an den übrigen Schulstandorten im näheren Kreisgebiet beeinflusst, insbesondere durch die Gründung zusätzlicher Gemeinschaftsschulen, die einen höheren Bildungsabschluss ermöglichen.

Der Arbeitskreis Schulentwicklung hat in seiner Sitzung am 03. Mai 2007 zwei mögliche Varianten eingegrenzt:

Variante 1

Schule	Zukünftige Schulform		Zügigkeit
IGS	Gemeinschaftsschule	Sek I und Sek II	4
TSS	Gemeinschaftsschule	Sek I (und Sek II)	3
KGS	Grundschule mit Regionalschule		2
SAM	Gemeinschaftsschule	Sek I	3
TMS	Gymnasium G8	Sek I und Sek II	5
			17

Variante 2

Schule	Zukünftige Schulform		Zügigkeit
IGS	Gemeinschaftsschule	Sek I und II	4
TSS	Gemeinschaftsschule	Sek I und II	4
KGS	Grundschule mit Regionalschule		2
SAM	Regionalschule		3
TMS	Gymnasium G8	Sek I und II	5
			18

Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen in den kommenden Jahren ist davon auszugehen, dass ab 2008/09 anfänglich 17 Züge an den weiterführenden Schulen, bereits ab dem Schuljahr 2010/11 jedoch maximal 16 Züge mit zunehmend rückläufiger Tendenz die Versorgung an den weiterführenden Schulen abdecken können. Dies wird durch die Entwicklung der Grundschülerzahlen 2008 bis 2013 untermauert (siehe Anlage).

Die Verwaltung hat gemeinsam mit den Schulleitungen der betroffenen Schulen erste Maßnahmenpläne für die Umsetzung der jeweiligen neuen Schulform entworfen und versucht, die damit verbundenen Kosten für die baulichen Maßnahmen bzw. Investitionen grob zu umreißen.

Demnach lassen sich einerseits die erforderlichen Maßnahmen im vorhandenen Raumbestand überbrücken oder gänzlich abbilden, andererseits wären bauliche Veränderungen zeitgerecht zum jeweiligen Schuljahr umzusetzen.

Die Maßnahmenpläne sind dieser Vorlage beigelegt.

Zu den jeweiligen Schulen ist darüber hinaus weiter auszuführen:

Integrierte Gesamtschule

Die IGS wird als bestehende Gesamtschulen per Gesetz spätestens zum Schuljahr 2010/11 in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt. Die IGS ist auf eine 4-Zügigkeit mit Sekundarstufe II festgelegt. Diese wird auch bei der Fortführung als Gemeinschaftsschule beibehalten. Die Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule schafft keine Freiräume im Raumbestand der IGS.

Mit Einführung der Profiloberstufe ab dem Schuljahr 2008/2009 werden alle Schüler/-innen der Oberstufe beginnend mit der Klasse 11 im Klassenverband unterrichtet. Die Schüler/-innen des derzeitigen 12. und 13. Jahrganges verbleiben bis zum Abschluss im Kurssystem. Im Raumbestand der IGS sind daher ab 2008 sukzessive bestehende Gruppenräume durch bauliche Veränderungen zu Räumen in Klassenraumgröße zusammenzufassen.

Davon ausgehend, dass künftig an der IGS drei Profile angeboten und somit drei zusätzliche Klassenräume pro Oberstufenjahrgang benötigt werden, fehlen der IGS darüber hinaus voraussichtlich zwei Räume in Klassenraumgröße, die durch Umbaumaßnahmen im Bestand nicht geschaffen werden können. Im Hinblick auf eine mögliche gemeinsame Sekundarstufe II mit der Theodor-Storm-Schule als Gemeinschaftsschule könnte es frühestens ab dem Schuljahr 2014/2015 zu weiteren Raumengpässen im Oberstufenbereich kommen. Für ein gemeinsames Oberstufenzentrum mit Mediothek wäre im Bedarfsfall eine Aufstockung der Mensa möglich. Dem voranzustellen ist jedoch die Verpflichtung der weiterführenden Schulen, in den Profiloberstufen eng zu kooperieren.

Theodor-Mommsen-Schule

Im Gebäudebestand der TMS wird zur Zeit ein durchschnittlich 6-züiges Gymnasium mit nahezu 1.300 Schüler/-innen geführt. Der tatsächliche Raumbestand des Gymnasiums entspricht einer 5-Zügigkeit

Mit Einführung der Profiloberstufe ab dem Schuljahr 2008/2009 werden die Schüler/-innen auch hier in der Sekundarstufe II im Klassenverband unterrichtet. Ebenso wie an der IGS werden die derzeit noch bestehenden Jahrgänge 12 und 13 im Kurssystem zuzende geführt. Gleichzeitig beginnt mit dem Aufnahmejahrgang 2008/09 die Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur von bisher neun auf künftig acht Jahre (G8).

Nach derzeitiger Einschätzung und in Abhängigkeit der Anmeldezahlen werden zum Schuljahr 2008/2009 insgesamt vier zusätzliche Klassenräume für die Profiloberstufe benötigt. Zwei Räume müssten aus dem Bestand der TSS an die TMS übergeben werden. Die übrigen Räume können voraussichtlich im eigenen Gebäudebestand abgebildet werden.

Bauliche oder sonstige investive Maßnahmen sind nach heutiger Kenntnis an der Theodor-Mommsen-Schule nicht erforderlich.

Theodor-Storm-Schule

Die Theodor-Storm-Schule verfügt über den Raumbestand einer 5,5-Zügigkeit mit 33 Stammklassenräumen. Der Fachraumbestand entspricht dem Raumbedarf einer 5-zügigen Realschule. Die TSS hat im kommenden Schuljahr 2007/08 durchschnittlich 5,2 Züge.

Grundsätzlich wäre die Fortführung als Regional- oder Gemeinschaftsschule möglich. Sowohl das Ergebnis der Elternumfrage, aber insbesondere die guten räumlichen Voraussetzungen an der TSS sowie im Schulzentrum Olivet-Allee insgesamt sprechen für eine Weiterentwicklung der TSS zur Gemeinschaftsschule. Dies entspricht auch den gegenwärtigen Überlegungen der Schule.

Eine Fortführung als 4-zügige Gemeinschaftsschule im Raumbestand der TSS ist nach gegenwärtiger Einschätzung ohne bauliche Maßnahmen möglich. Die durch die Rückführung von der 5,5-zügigen Realschule künftig frei werdenden Klassenraumkapazitäten stünden für die erforderlichen Räume für Binnendifferenzierung, individuelle Förderkonzepte oder für Projektunterricht zur Verfügung.

Die Schule hat unabhängig von der Schulartänderung die Genehmigung erhalten, den offenen Ganztagsbetrieb aufnehmen zu können. Diesbezüglich wird die Einrichtung eines Lernateliers zum Schuljahr 2007/2008 geplant. Die dazu erforderlichen Mittel wurden im Haushalt 2007 bereitgestellt.

Ebenfalls schulformunabhängig ist die erforderliche Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes A (Haus 18) zu betrachten. In der Sitzung des GSKA vom 21.06.2006 wurde beschlossen, auf Grundlage eines Nutzungskonzeptes der Schule ein Gesamtsanierungskonzept zu erstellen. Das Nutzungskonzept der TSS liegt der Verwaltung bisher nicht vor. Ferner besteht für den vorhandenen Chemieraum Sanierungsbedarf.

Um einem möglicherweise in den Schuljahren 2008/09 und 2009/2010 entstehenden Raumengpass am Gymnasium abzuwehren, wäre für die TSS möglicherweise eine anfängliche Begrenzung auf drei Züge vorzusehen.

Die Sachausstattung der kürzlich renovierten naturwissenschaftlichen Fachräume der TSS ist im Einzelfall zu ergänzen. Die Beschaffung kann über einen Zeitraum von mehreren Jahren abgewickelt werden, da nicht sofort die gesamte Ausstattung erforderlich sein wird.

Rechtzeitig zum Schuljahr 2014/15 wären für die Theodor-Storm-Schule die erforderlichen räumlichen und sächlichen Voraussetzungen zum Übergang in die Sekundarstufe II sicherzustellen. Hierbei wird von einer gemeinsamen Oberstufe mit der IGS ausgegangen.

Im Falle einer Fortführung der TSS als Regionalschule sind aus heutiger Sicht keine Baumaßnahmen oder Investitionen erforderlich, ausgenommen die schulformunabhängig erforderlichen Sanierungsmaßnahmen am Gebäude A und im Chemieraum. Dabei könnte von einer Fortführung einer bis zu fünfzügigen Regionalschule ausgegangen werden.

Klaus-Groth-Schule

Für die Klaus-Groth-Schule als zur Zeit 2,5-zügige Grund- und 1,5-zügige Hauptschule ist sowohl die Schulartänderung zur Regionalschule mit Grundschulteil als auch die Umwandlung zur reinen Grundschule denkbar.

Die Schule hat dazu eine Umfrage unter den eigenen Eltern durchgeführt. Der überwiegende Anteil (259 : 21) spricht sich für die Beibehaltung der Sekundarstufe I aus. Dieses Ergebnis entspricht der Abstimmung der Lehrerschaft, die sich zu 100 % für den Erhalt der Sekundarstufe I ausgesprochen hat.

Nach derzeitiger Einschätzung fehlen der KGS nach Weiterentwicklung des Hauptschulteils zur Regionalschule zwei Räume. Diese Räume könnten durch den Ausbau des Dachgeschosses geschaffen werden. Dort wäre die Unterbringung eines Kunst- und eines EDV-Raumes denkbar.

Die im Fachraumbestand der KGS befindlichen Musik-, Computer-, Werk- und der naturwissenschaftliche Raum wären voraussichtlich nur in der Sachausstattung zu ergänzen. Der Anschaffungsbedarf ließe sich über mehrere Jahre strecken.

Im Gebäudebestand der KGS ließe sich maximal eine 2-zügige Regionalschule mit einer zweizügigen Grundschule abbilden. In Anbetracht der Grundschulversorgung aus dem Bereich des „Steinfelder Redders“ wäre dann eine Neuordnung der Oldesloer Grundschuleinzugsbereiche vorzunehmen.

Bei Fortführung der KGS als reine Grundschule sind keine baulichen Maßnahmen zu erwarten. Auf den Ausbau des Dachgeschosses könnte verzichtet werden.

Eine Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule scheidet aus, da diese nach dem Willen des Bildungsministeriums mindestens dreizügig geführt werden muss und erheblicher Investitionsbedarf zu erwarten wäre.

Schule am Masurenweg (Schulverband Bad Oldesloe)

Die Schule am Masurenweg wird als 6-zügige Grund- und 2-zügige Hauptschule geführt. Denkbar ist die Fortführung sowohl als Regional- als auch als Gemeinschaftsschule. Die Schulleitung und die Mehrheit des Lehrerkollegiums haben sich für die Weiterentwicklung zur Regionalschule ausgesprochen.

Für beide neuen Schulformen sind an der Schule in den kommenden Jahren umfangreiche investive Maßnahmen erforderlich. Der gesamte naturwissenschaftliche Bereich ist durch Umbaumaßnahmen im Bestand zu erweitern, neu zu ordnen und auszustatten. Gleiches gilt für die Fachbereiche Musik und Werken.

Ferner ist von zusätzlichem Raumbedarf im Bereich der Verwaltung auszugehen, der nur durch eine bauliche Schulerweiterungsmaßnahme gedeckt werden kann.

Um den Unterricht während der Bauphase weiterführen zu können, ist davon auszugehen, dass weiterhin Räumlichkeiten im benachbarten Gemeindehaus angemietet werden müssen.

Situation an den Grundschulen

Die voraussichtlichen Erstklässler an den Oldesloer Grundschulen in den Schuljahren 2008/09 bis 2013/14 sind in der Anlage dargestellt.

Danach ist bis zum Schuljahr 2010/11 von jährlich mindestens 14 einzuschulenden Klassenverbänden auszugehen.

Die Stadtschule und die Grundschule West können fünf- bzw. zweizügig weitergeführt werden. Bei allen weiteren Überlegungen muss insofern berücksichtigt werden, dass an der Schule am Masurenweg und an der Klaus-Groth-Schule in den kommenden Jahren zusammen jährlich sieben Grundschulklassen aufgenommen werden müssen, mit rückläufiger Tendenz.

2. Finanzielle Auswirkungen

Die aus der Umsetzung der Schulreform für die Schulträger entstehenden finanziellen Auswirkungen können zum gegenwärtigen Zeitpunkt allenfalls grob umrissen werden und sind in den dieser Vorlage beigefügten Maßnahmenplänen dargestellt.

Als kostenträchtigste Maßnahmen sind die Umwandlung der Schule am Masurenweg sowohl zur Regional- als auch zur Gemeinschaftsschule sowie der Ausbau des Dachgeschosses der Klaus-Groth-Schule im Falle der Weiterentwicklung zur Regionalschule zu nennen.

Die Umsetzung der Maßnahmen an der Schule am Masurenweg erfolgt über den Schulverband Bad Oldesloe. Die Kostenbeteiligung der Stadt Bad Oldesloe erfolgt über die Schulverbandsumlage.

An den Schulen in der Olivet-Allee können die erforderlichen Maßnahmen überwiegend durch überschaubare Umbaumaßnahmen im Bestand abgebildet werden. Hinzu kommt schulformunabhängig die anzustrebende Sanierung des Gebäude Haus 18 der Theodor-Storm-Schule sowie die erforderliche Sanierung des Chemieraums. Ab dem Schuljahr 2014/15 ist gegenwärtig von zusätzlichem Raumbedarf im Sekundarbereich II auszugehen, der trotz der anzustrebenden gemeinsamen Oberstufe mit der IGS ggf. durch ergänzende Schulbauerweiterungsmaßnahmen abgedeckt werden müsste.

Da die neuen Schulformen in die Schulen hineinwachsen und die bisherigen Schulformen parallel auslaufen, sind die aus heutiger Sicht vermutlich erforderlichen Maßnahmen zu den jeweiligen Schuljahren auf ihr tatsächliches Erfordernis zu überprüfen und auf der Grundlage konkreter Planungen und Kostenermittlungen zeitgerecht in die Haushalte und Investitionsprogramme einzustellen. Maßgebliches Entscheidungskriterium ist dabei die weitere Schülerzahlenentwicklung insbesondere aus dem auswärtigen Bereich und das tatsächliche Wahlverhalten der Eltern zu den neuen Schulformen.

3. Berichtswesen

4. Beschlussvorschlag

- absprachegemäß für den GSKA am 06.06.2007 noch nicht vorgesehen. -

Tassilo von Bary
Bürgermeister

Anlagen:

- Maßnahmenpläne
- Entwicklung der Einschulungen an den Grundschulen 2008/09 bis 2013/14
- Entwicklung Übergänge zu den weiterführenden Schulen

Maßnahmenplan
Umwandlung der Schule am Masurenweg
von der Grund- und Hauptschule zur Regionalschule oder Gemeinschaftschule

Kostenschätzung

Schuljahr 2008/2009

Anzahl	Raum	Einzelkosten	Gesamtkosten
1	Anbau Verwaltung (Schulleitung, Krankenzimmer)	187.782,00 €	187.782,00 €
1	Nawiraum (Umbau Musikraum)	100.000,00 €	100.000,00 €
1	Nawiraum (Umbau Physikraum)	50.000,00 €	50.000,00 €
1	Musikraum (Umbau Klassenraum), hier: Schränke	2.000,00 €	2.000,00 €
1	Verlegung des Konferenzraumes	0,00 €	0,00 €
1	Technikraum (Umbau Konferenzraum)	60.000,00 €	60.000,00 €
1	Anmietung Klassenräume Gemeindezentrum Masurenweg	1.594,22 € (monatlich)	19.130,64 €
		Gesamt	418.912,64 €

Schuljahr 2009/2010

Anzahl	Raum	Einzelkosten	Gesamtkosten
1	Musikraum (Umbau Klassenraum)	???	???
1	Anmietung Klassenräume Gemeindezentrum Masurenweg	1.594,22 € (monatlich)	19.130,64 €
1	Werkraum (Umbau Klassenraum)	60.000,00 €	60.000,00 €
alternativ	Kunstraum (Umbau Klassenraum)	???	???
1	Nawiraum (Umbau Biologieraum)	70.000,00 €	70.000,00 €
2	Teilung Klassenraum zu Differenzierungsraum	10.029,32 €	20.058,64 €
		Gesamt	169.189,28 €

Schuljahr 2010/2011

Anzahl	Raum	Einzelkosten	Gesamtkosten
1	Nawiraum	100.000,00 €	100.000,00 €
alternativ	Biologieraum	110.000,00 €	110.000,00 €
2	Teilung Klassenraum zu Differenzierungsraum	10.029,32 €	20.058,64 €
		Gesamt	120.058,64 €

Maßnahmenplan

Umwandlung der Klaus-Groth-Schule von der Grund-und Hauptschule zur Regionalschule

Ist: 2,5-zügige Grundschule, 1,5-zügige Hauptschule

Ziel: 2-zügige Grundschule, 2-zügige Regionalschule

Schuljahr	HS	REG	Erforderliche Maßnahmen
2007/08	Klassen	Klassen	<p>Ausbau Dachgeschoß: zwei neue Fachräume für Kunst und EDV. Kostenschätzung 2005 = rd. 300.000 EUR ohne Fachräume und einschließlich Dachsanierung. Die Kostenermittlung wird bis 04.06.2007 überarbeitet. Durch die Fachraumausstattung ist von deutlich höheren Kosten auszugehen.</p> <p>Erweiterung des Turnhallengeräteraums um Lagerflächen für den Hausmeister wünschenswert, jedoch nicht realisierbar.</p>
1.	2		
2.	3		
3.	3		
4.	2		
5.	1		
6.	1		
7.	2		
8.*	3		
9.*	2		
10.	-		
	19	0	
Schuljahr	HS	REG	Erforderliche Maßnahmen
2008/09	Klassen	Klassen	<p>Putzmittelraum zum Gruppenraum. Materiallager zum Gruppenraum. Raum "Betreute Grundschule" zum Essensraum.</p> <p>Schüleraufenthaltsraum und Textiles Werken: Umwidmung zu 2 Klassenräumen.</p> <p>EDV Raum: Umwidmung für betreute Grundschule.</p> <p>Keine gegenwärtige Kostenermittlung.</p>
		2	
		2	
		3	
		3	
5.	-	2	
6.	1	-	
7.	1	-	
8.*	2	-	
9.*	3	-	
10.*		-	
	7	12	
Schuljahr	HS	REG	Erforderliche Maßnahmen
2009/10	Klassen	Klassen	Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.
		2	
		2	
		2	
		3	
5.	-	2	
6.	-	2	
7.	1	-	
8.*	2	-	
9.*	3	-	
10.*		-	
	6	13	

*) Flex-Klassen: flexible Ausgangsphase, d.h. Kl. 8 - 9 in ges. 3 Schuljahren absolviert

Grundschulen Bad Oldesloe

Schulpflichtige Kinder in den Schuljahren 2008/2009 bis 2013/2014

Hierbei handelt es sich um die bei den Meldeämtern derzeit gemeldeten Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren die in den Schuljahren 2008/2009 bis 2013/2014 schulpflichtig werden

Schulbezirk bzw. Gemeinde	Anzahl der Kinder im Geburtszeitraum					
	01.07.2001 30.06.2002 2008/2009	01.07.2002 30.06.2003 2009/2010	01.07.2003 30.06.2004 2010/2011	01.07.2004 30.06.2005 2011/2012	01.07.2005 30.06.2006 2012/2013	01.07.2006 30.06.2007 2013/2014

Stadtschule	78	90	87	85	79	60
Klaus-Groth-Schule	67	46	41	45	48	44
GS West	43	51	47	45	32	25

Schule am Masurenweg

Bad Oldesloe	39	57	37	45	50	32
Grabau	5	8	13	4	7	6
Lasbek	24	10	12	8	9	9
Meddewade	8	9	6	2	6	6
Neritz	3	0	1	1	3	2
Pölitz	10	9	12	8	9	8
Rethwisch	14	10	10	7	7	7
Rümpel	15	21	10	11	10	6
Travenbrück	13	19	16	20	22	16
Groß Boden	2	1	2	1	1	1
Schürensöhlen	3	1	3	1	1	2
Westerau	6	5	6	5	4	4
	142	150	128	113	129	99

Gesamt	330	337	303	288	288	228
---------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

Erforderliche Züge

bei realistischem

Klassenteiler

25,0	13,2	13,48	12,12	11,52	11,52	9,12
(aufgerundet)	14	14	13	12	12	10

Aufnahmekapazität 28,0	392	392	364	336	336	280
Reserve	62	55	61	48	48	52

Grundschulabgänger 4. Klassen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stadtschule	130	110	119	119	83	96	93	91	84
Grundschule West	53	69	70	69	45	53	49	47	33
Klaus-Groth-Schule	52	55	56	48	67	46	41	45	48
Schule am Masurenweg	<u>122</u>	<u>153</u>	<u>136</u>	<u>116</u>	<u>137</u>	<u>145</u>	<u>123</u>	<u>109</u>	<u>124</u>
	357	387	381	352	332	340	306	292	289
Realistischer Teiler	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0
Erforderliche Züge für 5. Klassen	13,7	14,9	14,7	13,5	12,8	13,1	11,8	11,2	11,1
Aufgerundet	14	15	15	14	13	14	12	12	12
17 Züge als Zielsetzung	442	442	442	442	442	442	442	442	442
Puffer für zusätzliche Auswärtige	85	55	61	90	110	102	136	150	153
16 Züge als Zielsetzung	416	416	416	416	416	416	416	416	416
Puffer für zusätzliche Auswärtige	59	29	35	64	84	76	110	124	127

Mögliche Varianten gemäß Arbeitskreis Schulentwicklung vom

Klaus-Groth-Schule	2 Regionalschule
Schule am Masurenweg	3 Regionalschule oder Gemeinschaftsschule
Theodor-Storm-Schule	3 Gemeinschaftsschule
Theodor-Mommsen-Schule	5 Gymnasium G8
Integrierte Gesamtschule	4 Gemeinschaftsschule

17 Züge

Klaus-Groth-Schule	0 Grundschule
Schule am Masurenweg	4 Regionalschule oder Gemeinschaftsschule
Theodor-Storm-Schule	3 Gemeinschaftsschule
Theodor-Mommsen-Schule	5 Gymnasium G8
Integrierte Gesamtschule	4 Gemeinschaftsschule

16 Züge